

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1905**

281 (1.12.1905) Zweites Blatt

# Der Volksfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage. — Abonnementspreis: ins Haus durch Träger ausgehelt, monatlich 70 Pfg., vierteljährlich 2.10. In der Expedition und den Abzügen abgeholt, monatlich 60 Pfg. Bei der Post bestellt und dort abgeholt 2.10, durch den Briefträger ins Haus gebracht 2.22 vierteljährlich.

Redaktion und Expedition:  
Luisenstraße 24.  
Telefon: Nr. 128. — Postzeitungsliste: Nr. 8144.  
Erscheinenszeiten der Redaktion: 12—1 Uhr mittags.  
Redaktionschluss: 1/2, 10 Uhr vormittags.

Insertate: die einspaltige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfg., Lokal-Insertate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Schluss der Annahme von Insertaten für nächste Nummer vormittags 1/9 Uhr. Größere Insertate müssen tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachmittags, aufgegeben sein. — Geschäftsstunden der Expedition: vormittags 1/8—1 Uhr und nachmittags von 2—1/2 Uhr.

Nr. 281.

Zweites Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 1. Dezember 1905.

25. Jahrgang.

## Die Lehren der Landtagswahl.

In einer Mitgliederversammlung des sozialdemokratischen Vereines Hirschheim sprach am Samstag Abend der Genosse Emil Eichhorn über die Lehren der Landtagswahl. In fesselnder Weise gab er einen Ueberblick der Vorgänge vor und während der Wahlen, um dann die nötigen Schlussfolgerungen für unsere Arbeit in der Zukunft zu ziehen. Gleich nach Schluss der letzten Landtagsession waren Angelegenheiten zu erkennen, daß ein liberaler Bloß in der Bildung begriffen sei. Redner schildert das Zustandekommen des liberalen Bloßes, dessen zentralen Wahlparole: Gegen das Zentrum, alle liberalen Kräfte mobil gemacht habe. Der ganze stets gesteigerte Unmut des liberalen Bürgertums gegen das Zentrum habe sich in diesem Kampfe geltend gemacht. Sogar bis weit in die Reihen der sozialdemokratischen Wähler, namentlich im Oberland, war diese Stimmung, der stetig zunehmende Haß gegen die Zentrumsherrschaft zu spüren. Lange vor Bekanntgabe des Stichwahlkommens seien diese entschlossen gewesen, in der Stichwahl mit fliegenden Fahnen mit den Liberalen gegen das Zentrum zu gehen. Das Zentrum unterschied sich gegen früher im Wahlkampf nicht wesentlich. Es hatte in 72 Wahlkreisen Kandidaten aufgestellt. Die Geistesrichtung wurde durch das Waderische Rundschreiben zur Wahlagitator förmlich verpflichtet. Dazu kam, daß der Kampf durch das Zentrum auf einem unglücklich niederen Niveau geführt wurde.

Der Waldmichel, die Agitationschrift des Zentrums, war ein raffiniertes, auf die religiöse Verehrung des zurückgebliebenen Teils der Bevölkerung zugeschnittenes Agitationsmittel, das in der Wahlgeschichte beispiellos dastand. Der Erfolg des Zentrums im ersten Wahlgang war denn auch ein unbefriedigender.

Anderer bei uns. Hier machten sich die großen Säcken in unserer Organisation unheimlich schwer geltend. Wohl wurden 1/4 Millionen Flugblätter verbreitet, eine Unzahl Versammlungen abgehalten; aber so umfassend wie das Zentrum mit seiner geschlossenen Organisation und deren Unmasse von Agitatoren in Gestalt der Geistlichkeit konnte bei uns die Arbeit nicht geleistet werden. Auf liberaler Seite das ganze Beamtenum in der politischen Armee, bei uns die besten Kräfte krank. Wohl war eine lange Reihe von Rednern den einzelnen Wahlkomitees zugeordnet. Diese machten jedoch von einem Teil der Redner keinen Gebrauch in der veralteten Anschauung, daß nur

„große Redner ziehen“ — dazu kam das Fehlen eines Landtagshandbuchs. Das einzige verfügbare Material war Lehmanns Bericht über die parlamentarische Tätigkeit der Fraktion auf dem letzten Landtag.

Die Hauptwahl brachte denn auch dem Zentrum einen großen Erfolg, dem Bloß mehr, als je angenommen war und uns ein schlechtes Ergebnis. Auch die Stichwahl änderte daran nichts wesentliches. Die Zahl der von uns erreichten Mandate war aber doch immerhin den gegetzten Vermutungen entsprechend. Das Schwelger Mandat hätte vielleicht noch für uns gewonnen werden können, wenn nicht etwas zu generös dem Bloß gegenüber darauf verzichtet worden wäre. Unsere Stellung zu den Stichwahlen ist nach Ansicht des Redners einen Tag zu früh von einem Parteiorgan, wenn auch nur als Meinung des betr. Organs, bekannt gegeben worden. Darnach hatte der Bloß keine Veranlassung, uns allzuviel zuzubilligen.

Redner ist in Bezug auf das Schlagwort von unserem Einfluß im Landtag, nachdem wir so junglein an der Woge bilden werden, nicht so optimistisch. Es wird das gleiche Bild wie früher erscheinen. In allen ausschlaggebenden Fragen wird der Liberalismus mit dem Zentrum geschlossen gegen die Sozialdemokratie gehen. Man mache sich also nicht allzuviel Hoffnung nach dieser Richtung.

Nachdem Redner die Ursachen unseres Stimmenertrags untersucht, der nach seiner Ansicht zum großen Teil auf die Bestimmungen im neuen Wahlgesetz über die Frage der Staatsangehörigkeit und der Steuerresidenten zu sehen ist, kommt er auf ein Moment zu sprechen, das ebenfalls von uns in Zukunft besonders berücksichtigt werden muß. Eine große Zahl unserer Wähler sind keine klassenbewußten Sozialdemokraten; die augenblickliche Stimmung spielt bei ihnen eine noch allzu große Rolle. So liegen sich viele von der wichtigst ingenierte Aktion des Bloßes gegen das Zentrum herumfrieren. Unsere Aufgabe muß es deshalb vor allem sein, in der wahlfreien Zeit unsere Organisationen auszubauen, die Wähler zu klassenbewußten Sozialdemokraten zu machen.

Dazu gehört mündliche und schriftliche Agitation. Die Verbreitung der Parteipresse muß hier in erster Linie stehen. Es ist eine andere Aufgabe, 73 Wahlkreise systematisch gleichzeitig zu bearbeiten, als bei der Reichstagswahl die wenigen. Daher wird die Wahl unter dem direkten Wahlrecht eine vorzügliche Lehrmeisterin für uns sein, die in Bezug auf die zu schaffende Organisation eine fruchtbare Perspektive eröffnet.

An das mit starkem Beifall aufgenommene Referat schloß sich eine ausgedehnte Diskussion, die manche Anregung brachte. Nachdem von einigen Rednern auf die „Vorwärts-Affäre“ eingegangen war, beschloß die Versammlung, diese Frage auf die Tagesordnung einer in circa 2 Wochen stattfindenden Mitgliederversammlung zu setzen und einen Referenten und Korreferenten zu bestimmen.

## Badische Chronik.

Stettin, 30. Nov. Unsere Notiz bezüglich des hiesigen Beschlusses hatte zur Folge, daß nun die beiden hiesigen Zeitungen, der Landmann und der Courrier, sich gegenseitig geißeln und sich gegenseitig beschuldigen, die Verantwortung für die Unzufriedenheit der Wähler zu übernehmen. So schrieb der Courrier, der sich den Anklagen nicht, offenkundig widersetzt zu sein: Der Volksfreund könne beruhigt sein, der Amtsvorstand wird nicht klagen! Dabei behauptete er nur so Schreien für den bedauerlichen Landmann, weil dieser in einer Aufschrift über eine Strafverurteilung die betr. Person beschuldete. Wir sind dem Amtsvorstand allen Dank schuldig, daß es uns so offen und frei die Mitteilung für die Nichtigkeit unserer Anschuldigung, wenn auch unfreiwillig, ausstellte. Das gleiche Blatt schloß sich auch bemüht, die Artikel des Volksfreunds sowie des Landmanns, als aus einem Sumpfe stammend zu bezeichnen. Dagegen müssen wir uns energisch verwehren; unsere (des Volksfreunds) Anklage wurde im Interesse der Gerechtigkeit erhoben und kann nie einem „Sumpfe“ entstammen; wohl bestritten wir es aber für einen „Sumpf“, wenn eine Zeitung, statt den öffentlichen Interessen zu dienen, sich zum Sprachrohr gewisser Kreise herabwürdigt.

In seiner letzten Ausgabe behauptete oben dieselbe Zeitung sich gegenüber dem Landmann in faktischer Weise mit dem Ministerbesuch vom Montag. Wir verstehen den Haß wohl, aber eines ist uns aufgefallen und zwar der Satz: „Zuletzt wurde beschließen, den Oberamtmann im „Straßweg“ zum Regierungsrat zu ernennen! Dies hat uns deswegen frappiert, weil uns, bevor die Anklage im Volksfreund erschien, von „gewisser Seite“ das gleiche gesagt wurde. Will man vielleicht verlangen, den „allverehrten“ Herrn Schmezzlos von Stettin wegzunehmen? Uns solls recht sein.

Von der angeblichen Heiterkeit der hier anwesenden Regierungsbeamten über die betr. Artikel wollen wir weiter keine Notiz nehmen, denn wir sind überzeugt, daß sie sich, wenn die Sache im nächsten Landtag angeklagt werden dürfte, ganz gewiß nicht mehr freuen würden. In den nächsten Tagen werden wir übrigens noch eine „Ergänzung“ zu unserem ersten Bericht folgen lassen.

Sofienwetterbach, 29. Nov. Der Dank des Bundes der Landwirte. Große Klagen werden über die Müchlosigkeit erhoben, mit welcher man hier

seitens der Verwaltung des Freiherrl. v. Schilling'schen Hofgutes in Bezug auf die Räumung der Wohnungen vorgeht, welche Eigentum des Gutes sind. Stirbt ein Familienvater, so kommt schliesslich der Verwalter Kupfinger mit dem höflichen Grusse: in vier Wochen müßt Ihr ausziehen! Ob die arme Witwe eine Wohnung bekommt oder nicht, das belümmert den Herrn nicht, obwohl er vor 25 oder 30 Jahren auch als armer Tagelöhner auf dem Gute für 1.70 Mk. pro Tag arbeiten mußte.

Die Witwe sind ebenfalls nicht beratt, daß sie befriedigen. Bezahlt werden für eine Arbeitszeit von früh halb 6 bis abends 7 Uhr, im Sommer oft bis 9 und 10 Uhr, 1.00, 2 und 2.40 Mk. Welche auch dem Arbeiter, der nach seinem Geschick wählt, und er läßt sich dabei erweichen; er sitzt unbarmerzig auf die Straße samt Weib, Kinder und Möbel. Dies für heute; wenns nötig sein sollte, warten wir noch besser auf.

Landenbach, 29. Nov. Folgen der Kinderarbeit. Am Montag ereignete sich hier ein entsetzliches Unglück. Der 13jährige Sohn des Arbeiters Nikolaus Luber ist in der Dampfmaschine von Michael Oberle schon nahezu zwei Jahre mit kleinen Arbeiten beschäftigt. Geiern Montag, als sich die Familie überle bei Tische befand, blieb plötzlich das Mühwerk stehen. Sofort sah man nach, woran das Liege. Es bot sich im Maschinenraum ein schrecklicher Anblick dar. Der junge Luber war in die Transmissionswelle der Maschine geraten, der leblose Körper hing im Rad, die Maschine aber stand still. Wie der Fall sich zugegangen haben mag, wird wohl nicht aufgeklärt werden können.

## Verammlungsberichte.

Karlsruhe, 30. Nov. Die gestern Abend im Württemberg Hof stattgefundene Mitgliederversammlung der Parteifraktion Weststadt-Mühlburg war sehr schwach besucht. Der für dieselbe angelegte Vortrag des Genossen Weichmann über das Thema: „Neue Schiffe und neue Steuern“ mußte daher ausfallen. Man kann einen Redner nicht zumuten, einen Vortrag für dessen Ausarbeitung er vorher schon mehrere Stunden geupfert hat, vor leeren Stühlen zu halten. Es ist eine tief bedauerliche Tatsache, daß eine solche Leere und Interesselosigkeit unter den Parteigenossen ist. Gerade jetzt, wo dem deutschen Volke und insbesondere den besitzlosen Klassen wieder neue Lasten aufgebürdet werden sollen, müßte es für jeden Parteigenossen ein Gebot unbedingter Notwendigkeit sein, seine Versammlungen pünktlich zu besuchen.

Zur gestrigen Versammlung selbst ist noch zu bemerken, daß seitens einiger Parteigenossen die Einführung sogen. Diskussionsabende angeregt wurde, womit in nächster Zeit der Anfang gemacht werden soll. Im weiteren wurde noch die Notwendigkeit einer durchgreifenden Agitation und Organisation anerkannt; es wird nun die Pflicht eines jeden Parteigenossen sein, der westfälischen insbesondere, ihre Interesselosigkeit abzulegen und sich an der bevorstehenden Organisationsarbeit zu beteiligen. Auf zum Kampf! Es lebe der Kampf!

## Neuheiten

Herbst- und Winter-Paletots zu 20, 22, 25 bis 45 Mark.

Ulster- und Raglan-Paletots zu 25, 28, 30 bis 50 Mark.

Münchener Wetter-Pelerinen wasserdicht, zu 11.50, 13, 15 bis 25 Mark.

Lodenjoppen, Anzüge, Beinkleider, Knaben- und Jünglings-Paletots und -Anzüge

empfehlen in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

Joh. Heinr. Felkel

Kaiserstr. 161

gegenüber Hotel Erprinz.

Georg Mappes, Karlsruhe

Karl-Friedrichstrasse 20

vormalig August Mappes

Karl-Friedrichstrasse 20

Nähmaschinen, Strickmaschinen, Fahrräder

Pfaff und Phönix für Haus- und Gewerbezwecke Original-Pfaff die in Bezug auf Vollkommenheit und Leistungsfähigkeit unerreicht dastehen.

Unentgeltlicher Unterricht auch im Waschestopfen und der modernen Kunst-Stickerel Reparatur-Werkstätte, sowie Lager in allen Zubehörtellen

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins Karlsruhe.

Gerstenmehl KNORR

zur raschen Herstellung von Gerstenschleim für Kinder und Erwachsene, Gesunde und Kranke.

## Bernh. Kranz

Werderplatz 37

Ludwigsplatz 65

36 Kaiserstraße 36, Ecke Kronenstraße

Telephon 184

empfehlen in MEHL

	3	6	12 1/2	25	100	200
Echt Ung. Kaiseranzug feinstes Konsektmehl	26	1.50	3.00	5.75	22.00	41
Deutscher Kaiseranzug sog. Konsektmehl	20	1.10	2.20	4.40	16.50	32
Kaisermehl Nr. 0 sog. Weizenmehl	18	1.00	2.00	4.00	15.50	30
Kaisermehl Nr. 1 sog. Ruchermehl	16	0.90	1.80	3.60	14.40	28

nach auswärts pro Sack ab Station Karlsruhe 1 Mark billiger.

Weizenmehl

in Brauch-Ganduchschäcken, 5 Pfd. 90 g, 10 Pfd. 1.80, 25 Pfd. 4.25.

Konsektmehl

in weißen Säcken, 5 Pfd. 1.10, 10 Pfd. 2.20, 25 Pfd. 4.50.

Als Weihnachtsgeschenke empfehle ich

weisse u. rote Tischweine

in Fass und Flaschen in jedem Quantum zu billigsten Preisen, sowie Spirituosen und Liqueure.

Max Homburger

Weingrosshandlung

30 Kronenstrasse 30

und 124a Kaiserstrasse 124a.

## Wiederherstellung von Zement- und Asphalt-Gewegen.

Die im Jahre 1906 erforderliche Arbeiten zur Wiederherstellung von Zement- und Asphalt-Gewegen sollen vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Mittwoch den 6. Dezember 1905, vormittags halb 10 Uhr, beim Tiefbauamt einzuliefern, wo selbst die Bedingungen zur Einsicht aufzulegen und Angebotsformulare abgegeben werden. Karlsruhe den 29. November 1905. Städtisches Tiefbauamt.

## Lieferung v. Gesteinskörnern.

Der Bedarf an Gesteinskörnern für das Jahr 1906 (Sandsteine) soll vergeben werden. 4580.2 Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Mittwoch den 6. Dezember 1905, vormittags 10 Uhr, beim Tiefbauamt einzuliefern, wofolbst die Bedingungen zur Einsicht aufzulegen und Angebotsformulare abgegeben werden. Karlsruhe den 29. November 1905. Städtisches Tiefbauamt.

Otto Kraft

Uhrmacher Karlsruhe-Mühlburg Rheinstrasse 32

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein grosses Lager Damen- u. Herrenuhren

sowie moderne Zimmeruhren

zu billigsten Preisen bei zweijähriger Garantie; in Uhrketten u. Goldwaren grosse Auswahl. 4478

Divan!

Ganz neue Tischdivan mit Stoffhaar 50, 55, 60, 68 M. Ottomane mit Decke 36 M. keine Garnturen 145 M. Große Auswahl für praktische Weihnachts-Geschenke. Nur gute solide Arbeit unter Garantie. 4561 K. Köhler, Tapezierer, Schützenstr. 56.

**Deutscher Metallarbeiter-Verband**  
**Karlsruhe.**  
 Bureau: Markgrafenstrasse 26 part.  
 Samstag, den 2. Dezember, abends halb 9 Uhr in der  
 Restauration zum „Rheinkanal“ für Mühlburg  
**Bezirks-Versammlung.**

Samstag, den 2. Dezember, abends halb 9 Uhr in der  
 Restauration zur „Wacht am Rhein“  
**Metallarbeiter-Versammlung.**

Sonntag, den 3. Dezember, jeweils nachmittags um  
 3 Uhr finden  
**Metallarbeiter-Versammlungen** statt

1. in Ettlängen im Gasthaus zum „Darmstädter Hof“
2. in Rintheim zur „Friedrichskrone“
3. in Hagsfeld zum „goldenen Stroh“
4. in Blankenloch zur „Trambe“

In allen Versammlungen lautet das Thema:  
**Wie ist die Lage der Metallarbeiter zu heben.**  
 In allen Versammlungen und im Bureau werden Resolutions-  
 anträge entgegengenommen. 4598

**Die Ortsverwaltung.**

**Süddeutscher Eisenbahner-Verband.**  
 Sonntag den 3. Dezember, vormittags 10 Uhr, im „Apollo-  
 theater“ große  
**öffentliche Eisenbahner-Versammlung.**

**Tagesordnung:**  
 Die Petition des südd. Eisenbahnerverbandes an die 2. Kammer.  
 Hierzu sind die Landtagsabgeordneten von hier und Umgebung ein-  
 geladen.  
 Eisenbahner, erscheint in Massen zu dieser Versammlung. 4579  
**Der Vorstand.**

**Verband der Gemeinde- u. Staatsarbeiter.**  
 Filiale Karlsruhe.  
 Samstag den 2. Dezember, abends 8 Uhr, findet im Lokal  
 zum „Auerhahn“, Schützenstrasse 50, unter  
**1. Stiftungs-Fest**

verbunden mit Weihnachtsgesang, Gesangs- und humor. Vorträgen  
 mit darauffolgendem Tanz.  
 Freunde und Gönner sowie die geehrten Gewerkschaftsmitglieder sind  
 höflich eingeladen.  
**Das Festkomitee.**

**Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.**  
 (Ältester und grösster Verein mit 240 Mitglieder).  
**Neunte Ausstellung**

von Sing- u. Ziervögeln u. c., verbunden mit Kanariem-  
 markt am 2., 3. und 4. Dezember 1905 in den oberen  
 Räumen der Gesellschaft Eintracht, Karlsruherstrasse 30.  
 Mit der Ausstellung ist ein  
**Gluckshafen (das kostet 20 Pfg.)**  
 verbunden, dessen Gewinne aus besseren Gargen Kanarienvogel, Paga-  
 geten und anderen ausländischen Sing- und Ziervögeln, sowie  
 praktischen Vogelkäfigen bestehen.  
**Geöffnet:**  
 Samstag von vormittags 9 Uhr bis abends 8 Uhr.  
 Sonntag „ „ „ 11 „ „ 8 „  
 Montag „ „ „ 9 „ „ 8 „  
**Eintritt 20 Pfg.** 4600.2  
**Kinder unter 14 Jahren 10 Pfg.**

**„Freie Turnerschaft“ Pforzheim.**  
 Samstag den 2. Dezember d. J., abends halb 9 Uhr, im  
 Saale zum „Goldenen Ochsen“  
**Weihnachtsfeier**

mit Konzert, Theater, turn. Aufführungen, Gabenverlosung und  
 Tanz, wozu die Mitglieder nebst ihren Angehörigen sowie Freunde der  
 Sache höflich einladen. 4450.3

**Der Turnrat.**  
 Freiwillige Gaben zur Verlosung werden von den Turnrats-Mitgliedern  
 sowie in der Restauration zur „Auerhahn“ entgegengenommen. Karten  
 werden ebenfalls Samstag den 2. d. M., abends von 8-10 und Son-  
 tag den 3. d. M., morgens von 10-12 Uhr sowie an den Turnabenden  
 in der Turnhalle abgegeben. Ohne Karte hat Niemand Zutritt.  
 D. O.

**Arbeiter-Radsfahrverein „Frisch-Auf“ Lahr.**  
 Samstag den 2. Dezember, abends 8 Uhr, im „Adlerkaale“  
**Weihnachtsfeier**

verbunden mit Glückshafen, Vorträge, Reigenfahrten und Ball, wozu die  
 Mitglieder, Angehörige und Freunde des Sports freundlichst eingeladen  
 sind. 4578.2

**Die Kommission.**

**Bekanntmachung.**  
 Den Fortbildungsunterricht betreffend.  
 Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits-  
 und Lehrherren verpflichtet, die fortbildungspflichtigen Kinder,  
 Lehrlinge, Dienstmädchen u. s. w. zur Teilnahme am Fortbildungsunter-  
 richte anzumelden und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche Zeit  
 zu gewähren.  
 Anmeldebearbeitungen werden mit Geldbuße bis zu 50 M bestraft  
 (Art. 2 des Gesetzes).  
 Fortbildungspflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w., die von  
 auswärtig herbeikommen, sind sofort anzumelden, ohne Rücksicht darauf,  
 ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder  
 nur verfuhr- oder probeweise aufgenommen sind.  
 Karlsruhe den 1. Oktober 1905.  
**Das Rektorat:**  
 Dr. Gernig.



**Meber 20000**  
**la. Fettbücklinge**  
 feinste süsse grosse Ware  
**3 Stück 20 Pfg.**  
 ganze Kiste Mk. **1.70**  
**Karlsruher Fischhalle**  
 Felix Wachtel 4590  
 Karl-Friedrichstrasse Nr. 3.

Die erste und die beste  
**Karlsruher Puppen-Klinik**  
 H. Vieler, Damenfriseur und Perückenmacher,  
 Kaiserstrasse 223, zwischen Hauptpost und Kaiserdenkmal,  
 ladet zum Besuch ein.  
 Die beste Stellung aller frankten und verwundeten Puppen.  
 In allergrösster Auswahl auf Lager: 4474  
 Die schönsten Köpfe Bismut, Celluloid, Metall, Holz u.  
 Die schönsten Puppen, gelbeid und ungelbeid.  
 Die schönsten Perücken aus echten und Angora Haaren.  
 Die schönsten Hüte, Kleider, Wäsche, Schuhe u. Strümpfe u.  
 Echte Haarperücken werden nach jeder Angabe ange-  
 fertigt billige Preise. Neueste Bedienung. Abgabe von Rabatt-  
 Sparmarken auf sämtliche Reparaturen u. sämtliche Artikel.

**Brauerei „zum roten Löwen“, Durlach.**  
 Empfehle meine geräumigen Lokalitäten mit grossen Saale,  
 Theaterbühne und Klavier zur Abhaltung von Vereinsfestlichkeiten,  
 Hochzeiten, Versammlungen bei Ausflügen u. einem beschr. Publikum  
 angelegentlich. Betamit gute Küche. Gausgemachte Wirt-  
 schaften.  
**J. Ganther,**  
 „zum roten Löwen.“

Gratias versende ich den ausführl. Katalog der grossen  
**Weihnachts-Preismässigung**  
 meines grösst. Spezialverlags für Spiritualismus  
 (Spiritismus), Mediumismus, Hellmagnetismus, Hypnotis-  
 mus, Somnambulismus etc. etc. vom 1. Dezember 1905 bis  
 31. Januar 1906.  
 Osw. Mutze, Verlag, Leipzig

**Mehlhalle**  
 von  
**Wilh. Wießner,**  
 Marienstrasse 9, 4602  
 bringt ihre seit vielen Jahren anerkannt vorzüglichen Mehle aus  
 einer der grössten Walzenmühlens Eilddeuschlands in empfehlende  
 Erinnerung.  
 1/2 Mhtel = 6 1/2 Pfd. Mk. 1.20, zum feinst. Gebäck verwendbar,  
 „ = 6 1/2 „ „ 1.10, „ zu Gebäck und Kuchen  
 1/3 „ = 6 1/2 „ „ 1. „ „ verwendbar.  
**Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.**  
 NB. Von 25 Pfd. an Engros-Preise franco Haus.

**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Einem titl. Publikum zur höf. Kenntnis, dass  
 ich unter heutigem im elterlichen Hause  
**Schützenstrasse 63a**  
 ein  
**Eier-Detail-Geschäft**  
 eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben  
 sein, meine werthe Kundschaft mit nur prima Ware  
 in bekannter Güte zu bedienen und bitte um ge-  
 neigten Zuspruch  
 Hochachtungsvoll  
**Gustav Bene**  
 Schützenstr. 63a  
 ————  
 Telefon 1312. ————  
 NB. Jede Sendung wird von 50 Stük ab frei  
 ins Haus geliefert.

**Maschinenschlosser**  
 gesucht.  
 Mehrere tüchtige Maschinenschlosser  
 für dauernde, gutbezahlte Stelle ge-  
 sucht. Offerten mit Angabe des  
 Alters und der Lohnansprüche bef.  
 die Expedition. 4487.8

**Näharbeit**  
 auf Knaben-Anzüge wird ange-  
 nommen.  
 Brauerstrasse 13, 2. St. 4548

**Gänselebern**  
 werden fortwährend angekauft  
 Erbprinzenstr. 21, 2. St. 4254

**Zur Hochzeit**  
 und anderen Gelegenheiten empfehle  
 hochmoderne



**Mechanik- u. Cylinderhüte**  
 von Mt. 3.50 an.  
**Franz Jos. Heisel.**

**Schweinefett,**  
 fettestes deutsches, vorzüglich im  
 Geschmack.  
 per Pfd. 65 P., bei 5 Pfd. 62 P.  
 bei 10 Pfd. 58 P.  
 „ „ 20 „ 55 P.  
 „ „ 50 „ 52 P.

**Schweinefett, Amerikanisch**  
 (garantiert rein)  
 per Pfd. 55 P., bei 5 Pfd. 54 P.  
 bei 10 Pfd. 52 P.

**Süß-Rahm-Margarine,**  
 Bittels-Wasser  
 (bester Ersatz für Tafelbutter)  
 per Pfd. 80 P., bei 5 Pfd. 78 P.  
 bei 10 Pfd. 75 P.

**Margarine (Konditorei)**  
 per Pfd. 70 P., bei 5 Pfd. 68 P.  
 bei 10 Pfd. 65 P.

**Schmelz-Margarine**  
 (fog. Buttergeschmack)  
 per Pfd. 100 P., bei 5 Pfd. 95 P.  
 bei 10 Pfd. 92 P.

**Bernh. Franz**  
 Verberplatz 37, Ludwigplatz 65  
 36 Kaiserstr. 36, Gde. Kronenstr.  
 Telefon 484. 4470  
 NB. Bei Abnahme bis zu 20 Pfd.  
 gewähre 5% Rabatt in Marken, von  
 20 Pfd. ab freien Engros-Preise ein.

**„Schaller's“**  
**Tee**  
 garantiert rein und direkt  
 importierte Ware:  
 1/4 Packet 45, 60, 75 P.  
 und andere Preislagen.  
 Überall käuflich, wo nicht  
 wende man sich an den  
 Importeur  
**Carl Schaller**  
 Karlsruhe, Erdingerstrasse 14. 3841

**Wein.**  
**Kaiserstühler**  
 von 50 P an  
**Rotwein**  
 von 60 P an per Liter.  
 Im Fass:  
**Weisswein**  
 2747 von 40 P,  
**Rotwein**  
 von 50 P an per Liter.  
**C.L. Sickinger**  
 Marienstr. 35 Telefon 1406.

**Rastatter Spar-Kochherde**  
 (emailiert und lachiert).  
**Gaggenauer Gas-Spar-**  
**Kochplatten, Oefen,**  
**Keräschiffe, Kohlen-**  
**becken, Kohlenschaukeln**  
 u. c. empfiehlt in großer Auswahl  
 zu den billigsten Preisen. 3584-12  
**Ernst Marx, Hankestr. 24.**  
 Kataloge gratis u. franco.

**Fahrrad-**  
**Reparaturen**  
 aller Art.  
**Grosses Lager**  
 in neuen und gebrauchten Fahrrädern  
 Reparaturwerkstätte  
 mit elektrischem Kraftbetrieb.  
**J. Streb, Mechaniker,**  
 Leopoldstrasse 2b. 3588

**Möbel**  
 verlehnt  
 niemand: bevor Sie aber solche  
 kaufen, bitte um Ihren Besuch.  
**Jul. Weinheimer**  
 Möbel- u. Sager  
 Kaiserstrasse 91, 83.

**Möbliertes Zimmer**  
 an einen oder zwei organisierte Ar-  
 beiter sofort billig zu vermieten.  
 Durlacherstr. 31, 3. St. 4512



**Fahrrad-Reparaturen**  
 jeder Art, 4512  
 sauberläufig, schnell und preiswert.

**Endwig Karle,**  
 Tel. 1167, Balstr. 15, Tel. 1167.  
 Gebrauchte Fahrräder v. 25 M an.

**Schlosserei**  
 zu vermieten.  
 Fabrikstrasse 7 ist eine Werk-  
 statt mit Werkzeug zu vermieten.  
 Das Werkzeug kann auch käuflich  
 übernommen werden und ist somit  
 für junge Schlosser beste Gelegenheit  
 geboten. Näheres 4545  
**Kriegstrasse 26, 2. St.**

**Tücht. Schneiderin**  
 sucht noch einige Kundschäft zum Aus-  
 nähen.  
**Frl. Gall, Werberstr. 72, 2. St.**

**Möbel.**  
 Alle Sorten Holz- und Polster-  
 möbel, vollständige Betten, Spiegel,  
 Stühle, Wäber, Klappstühle, Kinder-  
 wagen, Sportwagen u. c. kauft man  
 gut und billig bei  
**Karl Epple**  
 in Prima Karlsruher Möbelhalle  
 Kaiserstrasse 23. 2

**Stadtschulbuch-Ausgabe der**  
**Stadt Karlsruhe.**  
 18. Nov.: Leopold Wilhelm, Rat.  
 Leopold Jureich, Malermeister. 19:  
 Josef Anton, B. Josef Gehl, Straßen-  
 bahnhofsassistent. 20: Emma Nina, B.  
 Hermann Riez, Schlosser. Karl Wil-  
 helm, B. Wilhelm Böhlinger, Wirt.  
 Elsa Franziska, B. Josef Kerber,  
 Schuhmacher. Annelie Ruth, Rat.  
 Oskar Wittmann, Ingenieur. Albert  
 Otto, B. Albert Adernann, Musiker.  
 Annelie Cris, B. Karl Blod, Tele-  
 graphenassistent. 21: Emma, Rat.  
 Josef Reich, Malermeister. Karl Johann,  
 B. Alois Kern, Tagelöhner. 22: Hilba,  
 B. Johann Wegner, Weidmännler.  
 Hubert Richard Ludwig, B. Ludwig  
 Dörmeyer, Finanzassistent. Karl Wil-  
 helm, B. Roman Eisele, Fabrikarbeiter.  
 Wilhelmine, B. Anton Groß, Ober-  
 tellner. Elisabeth, B. Adolf Wenzel,  
 Kaufmann. Hedwig, Rat. Robert  
 Pöfner, Eisenbahnhilfsassistent. 24:  
 Gertrud Rutte, B. August Rud, Stab-  
 tagelöhner. Wendelin Benjamin, B.  
 Wendelin Kraft, Fabrikarbeiter. Fried-  
 rich Hermann Walter, Rat. August  
 Schladter, Schlossermeister. Paula  
 Nina, B. Richard Ernst, Pader. 25:  
 Frieda, B. Friedrich Ernst, Konditor.  
 Karl Josef, Rat. Karl Finckler,  
 Dausbäuer. Frieda, B. Karl War,  
 Bierbrauer. Franziska, Rat. Josef  
 Schweizer, Tagelöhner. Maria Rosa,  
 B. Karl Seel, Metzgereiher. Wilh.  
 Oskar Friedrich, B. Wilhelm Frie-  
 drich, Kaufmann. 26: Elisabetha  
 Magdalena Sofie, B. Gustav Martin,  
 Hotelier. Franz, Rat. Franz Kuh,  
 Eisenbahner. Albert Karl, B. Christian  
 Lauf, Schneider. Friedrich Wilhelm,  
 B. Friedrich Müller, Schuhmacher.  
 27: Heinrich Friedrich, Rat. Franz  
 Götz, Maurer. Theres, Rat. Josef  
 Lingelbach, Steinhauser. Johann Peter  
 Josef, B. Johann Sadmann, Schlosser.  
 Eheaufgebote:

25. Nov.: Friedrich Stuber von  
 Dörsenbach, Räder hier, mit Frieda  
 Hed von Philippsburg, Ernst Hof-  
 mann von Waldried, Jahntechniker  
 hier, mit Anna Glatt von Windischlag,  
 Theodor Seitz von Windischlag, Beien-  
 der hier, mit Ida Blügg von Zimmern,  
 Albert Hof von hier, Schlosser  
 hier, mit Nina Marquardt von hier,  
 Georg Beder von Eimhofen, Kauf-  
 mann in Ober-Ramstadt, mit Euphie  
 Schmid von Gernsbach, Friedrich  
 Merkel von hier, Tapetenbändler hier,  
 mit Elise Schwedes von Heilsheim.  
 Ernst Hahn von Maulbronn, Buch-  
 drucker hier, mit Elise Schweizer von  
 Heiden, Oswald Bauer von Pirmasens,  
 Kaufmann hier, mit Katharina Hein-  
 rich von Pirmasens.

**Ehe-Ehlungen:**  
 18. Nov.: Hermann Rastetter von  
 Rintheim, Gemeinder hier, mit Karo-  
 line Kimmig von Oesbach, Adolf  
 Hilbrand von hier, Unfallarzt  
 hier, mit Elise Hilbig von Windheim.  
 August Heise von Gernsbach, Wirt  
 hier, mit Anna Karstmann von Nieder-  
 Weibach, Jakob Weber von Neuland  
 a. S., Schmied hier, mit Marie Kauf-  
 mann von Altsheim, Hugo Sawyer  
 von Gansbach, Wägenmacher hier,  
 mit Amalie Hellriegel von hier, Karl  
 Gadenjos von hier, Formner hier, mit  
 Luise Seyfried von Epper. Moriz  
 Konrad von Heilsheim, Vereiter  
 hier, mit Luise Durlach von Linghult.  
 Georg Wähler von Abersbach, Kauf-  
 man hier, mit Barbara Gerold von  
 Eimhofen, Adolf Kilian von hier,  
 Kaufmann hier, mit Hedwig Wehne  
 von hier, Otto Schmidt von Heiden,  
 Geometer in Freiburg, mit Laura  
 Friele von Furtwangen, Robert  
 Hübner von hier, Dekorationsmaler  
 hier, mit Helene Baderhauer von  
 Gernsbach, Jakob Kunkel von  
 Heilsheim, Autogerätefabrik hier,  
 mit Elisabeth Scheuble von Ruitz,  
 Karl Klump von Lau, Bierbrauer  
 hier, mit Josefina Straß von Sas-  
 bach, Heinrich Freimüller von Donau,  
 Buchhändler hier, mit Wilhelmine Kofe  
 von Mittenhofen, Adolf Koppfeder  
 von Wühl, Mechaniker hier, mit  
 Philippine Stappeler Witwe von Itters-  
 bach, Paul Franz von Leipzig,  
 Wirt hier, mit Luise Schumann  
 von hier, 21: Friedrich Kurmann  
 von hier, Kranlenkontrollier hier, mit  
 Elise Köpper Witwe von Dbergron-  
 bach, Georg Braun von Weiden,  
 Schlosser hier, mit Elisabeth Pfü-  
 von Strauch.

N  
 dem  
 zusa  
 De  
 Na  
 einige  
 tiven  
 Jubel  
 sachte  
 den S  
 reits  
 hinüb  
 hatte  
 Barte  
 S a d  
 tiven  
 unter  
 nun r  
 Dazu  
 partei  
 abend  
 der  
 tori  
 aben  
 Das  
 aber  
 S a d  
 einand  
 gefest  
 del zu  
 dem de  
 weil es  
 haben  
 Fälle i  
 Major  
 Die  
 eben i  
 Schül  
 werde  
 reakti  
 voran  
 Nafre  
 die La  
 fuchen  
 Weltre  
 Am  
 östere  
 edlen  
 mens  
 armen  
 Schafe  
 Nonen  
 Fettbü  
 beiteri  
 hören r  
 mitzue  
 wie di  
 müssen.  
 Kauf a  
 Bü  
 W  
 Mit  
 Grütlich  
 Bürgerl  
 der gen  
 schaft.  
 Die I  
 Auf  
 Beif  
 Dis  
 Minis  
 der Re  
 lystem  
 Wählr  
 rigen  
 der  
 denen  
 en i  
 den T  
 mung  
 einp  
 lagen  
 u e g  
 greifen  
 alle di  
 feindli  
 Reform  
 In  
 von de  
 köpfige  
 so gri  
 a u e  
 Laffe  
 einen  
 von d  
 Leutba  
 migen  
 erfrun  
 den let  
 mehr  
 über a  
 lich in  
 einget  
 Die I  
 Das  
 einen  
 wie er  
 durch  
 so belie  
 in and  
 und die  
 für die